



Mobiler Videorecorder

Pinnacle Video Transfer

Mit diesem kleinen Gerät, das uns Pinnacle Österreich noch vor dem Marktstart Ende Jänner für einen Test zur Verfügung stellte, können Anwender nach Angabe des Herstellers spielend einfach analoge Videos auf jedem USB-Gerät in MPEG-4 H.264-Format aufzeichnen. Selbst ein Apple iPod der neuesten Generation sowie Sonys mobile Spielkonsole PSP werden durch dieses Device von Pinnacle zum mobilen Videorecorder.

Das Pinnacle Video Transfer ist nicht viel größer als eine Zigarettenschachtel. Es misst gerademal 12,1 x 6,7 x 2,3 cm und ist sehr leicht. Somit kann man das gute Stück auch problemlos mitnehmen. Einziger Nachteil dabei, es wird für den Betrieb ein externes Netzteil benötigt. Dieses Netzteil ist natürlich im Lieferumfang enthalten. Der Betrieb mittels Batterien ist leider nicht vorgesehen, wäre aber durchaus praktisch.

Anschluss gesucht

Das aus schwarzem Kunststoff gefertigte Gehäuse bietet an beiden Seiten eine Reihe von Anschlüssen. Auf der einen Seite stehen die Videoeingänge zur Verfügung. Hier findet man neben einem S-Video In auch einen Composite-Videoeingang sowie einen Audioeingang in Form zweier Chinch-Buchsen.

Auf der anderen Seite findet der Anwender zwei USB-Buchsen, wobei derzeit nur eine davon wirklich genutzt werden kann. Hier lassen sich nahezu alle Arten von USB-Speicherdevices anschließen. So können neben USB-Speichersticks, USB 2.0-Festplatten sowie die bereits erwähnten Apple iPods sowie Sonys PSP angeschlossen werden.

Während bei Sonys PSP mindestens die Firmware-Version 2.81 installiert sein muss ist bei Apple die Option der Videowiedergabe die einzige Voraussetzung für den Betrieb mit dem Pinnacle Video Transfer. Somit werden bis auf den iPod shuffle alle aktuellen iPods unterstützt.

Keine Details zu dem zweiten USB-Port

Der zweite USB-Anschluss am Pinnacle Video Transfer kann derzeit noch nicht genutzt werden. Dies hebt sich Pinnacle für ein Update auf. Damit soll das Device dann auch mit einem PC genutzt werden können wobei Pinnacle derzeit

noch nicht verrät, was dann genau alles möglich sein soll.

Simple und einfach

Die Übertragung von Videos ist denkbar einfach. Die Videoquelle - gleichgültig um was es sich dabei handelt - wird an das Device angeschlossen, das automatisch erkennt, um welches Signal an welchem Anschluss anliegt. Danach wird das USB-Speicher-Device angeschlossen. Bevor man nun die Aufnahme startet kann man noch aus drei Qualitätsstufen auswählen. Dies beginnt bei 320 x 240 und geht bis zur vollen PAL-Auflösung von 720 x 576 bei Best. Die Auswahl der Qualität bei der Kodierung ist eines der zwei einzigen Bedienelemente auf dem Pinnacle Video Transfer. Der zweite Button startet und beendet die Aufnahme. Mehr muss man nicht machen.

Anstandsloser Betrieb, erstaunlich gute Ergebnisse

Im Test konnte das gute Stück voll und ganz überzeugen. Wir zeichneten Videomaterial direkt von einem DVD-Player auf. Mit einem Apple iPod mit 30 GByte Speicherkapazität hätten wir mit der hier bestmöglichen Qualität und somit einer Auflösung von 640 x 480 Bildpunkten immerhin bis zu 38 Stunden Video aufzeichnen können. Steht z.B. eine Festplatte mit 250 GByte Speicherkapazität zur Verfügung, so passen darauf rund 187 Stunden in voller PAL-Auflösung.

Fazit

Zu einem empfohlenen Verkaufspreis von € 129,90 bietet Pinnacle ein sehr interessantes Device für all jene an, die auf einfachste Weise analoges Videomaterial digitalisieren wollen.

Info

Produkt	Video Transfer
Hersteller	Pinnacle
Testmuster	Pinnacle
URL	www.pinnacle.at
Preis	€ 129,90

Plus	Klein & leicht arbeitet autark einfach
------	--

Minus	
-------	--